



Spree(rh)einblicke

Informationen von Detlev Pilger, MdB

Nr. 016 - Juli 2015



Liebe Genossin,
lieber Genosse,

bevor wir in Berlin in die plenumsfreie Zeit gehen konnten, gab es noch einige turbulente Situationen zu klären. Die **dramatische Lage in Griechenland** erhitzte unsere Gemüter. Auch in unserer Fraktion wurde heftig diskutiert, wie den Nachbarn am besten zu helfen sei. Mich hat die Situation der griechischen Bevölkerung jedenfalls sehr bewegt. Armenküchen, weinende Rentner, extreme Geburtensterblichkeitsrate und ein Drittel der Bevölkerung ohne Krankenversicherung können niemanden kalt lassen.

Die Regierung von Alex Tsipras hat die Chance das Land zu reformieren und dies insbesondere, weil sie nicht wie alle Vorgängerregierungen in das korrupte System verflochten ist. Allerdings hat Tsipras den Fehler gemacht, vieles im Wahlkampf zu versprechen, was nicht zu halten war. Das ist dann wie im normalen Leben: Versprechungen, die man nicht einhält, werden einem sehr übel genommen.

Nun hat die Regierung die ersten Reformschritte unternommen und die weiteren Verhandlungen, um ein drittes Hilfspaket können beginnen. Da gilt es endlich die **reichen Griechen zu besteuern**, die **Verwaltung zu reformieren**, ein **Kataster zu erstellen** und durch ein **neues Investitionsprogramm** die Wirtschaft zu beleben.

Ich darf kurz an das Jahr 2008 erinnern und wie wir die Weltwirtschaftskrise überstanden haben. Konjunkturpaket I und II, Abfrackprämie und Kurzarbeitergeld waren hier wichtige Maßnahmen. Nur durch vergleichbare Programme können

die Griechen zu mehr Wirtschaftswachstum kommen und die erschreckend hohe Arbeitslosigkeit bekämpft werden.

Letztlich geht es doch darum zu zeigen, dass der Euroraum sicher für Investoren ist, dass **Europa solidarisch ist** und ein Übergreifen auf andere Staaten verhindert werden kann.

Die Krise ist noch lange nicht überwunden, aber wenn alle wollen, wird es auch mit Griechenland wieder aufwärts gehen. Ich werde jedenfalls meinen Beitrag dazu leisten, sowohl im Parlament und auch in meinem persönlichen Urlaub. Ich freue mich auch in diesem Jahr auf meinen Urlaub an der Ägäis, um dort wieder auf viele gastfreundliche Menschen zu treffen, das Meer, die Landschaft und Kulinarisches zu genießen und mir die antiken Bauwerke und Ursprünge unserer Demokratie anzusehen.

Euch allen wünsche ich eine erholsame Zeit, ein Wiedersehen bei der Fortsetzung meiner Sommertour und ein herzliches Glückauf und bis bald

Euer Detlev

Schöne Ferien!

Das wünscht Detlev Pilger den Leserinnen und Lesern des Spree(rh)einblickes. Erholen Sie sich gut und haben Sie eine gute Zeit!



Einen Sommergruß von Detlev Pilger? Hierzu einfach den nebenstehenden QR-Code mit dem Smartphone scannen oder den nachfolgenden Link in den Browser eintippen.
<http://bit.ly/PilgerSommer>

(c) Lupolpixelio.de



Region startet stark in die Landtagswahl

Die Landtagswahl im kommenden Jahr wird spannend werden, ohne Frage. Auch weil die Demoskopien uns in einer der letzten Umfragen mit Zugewinnen sahen und Malu Dreyer ungebrochen beim direkten Vergleich mit ihrer Herausforderin die Nase vorn hat, bin ich mehr als zuversichtlich, dass wir nach dem 13. März die Regierung anführen werden. Was mich da so sicher macht? Werfen wir doch einen Blick in unsere Region: Wir haben kompetente Persönlichkeiten für die Wahl, bodenständig und tief verwurzelt in der Region.

Für die Stadt **Koblenz (Wahlkreis 9)** gehen **David Langner und Dr. Anna Köbberling** ins Rennen. Beide kenne ich seit vielen Jahren sehr gut. Ich kann beide mit Überzeugung in ihrem Wahlkampf unterstützen. David hatte in seiner Vorstellungssrede seinen Fokus auf das soziale Miteinander innerhalb von Koblenz gelegt. Dieses Thema wird er in seinem Wahlkampf in den Mittelpunkt stellen. Dazu zählen für ihn beispielsweise Orte der Begegnung in den Stadtteilen schaffen, Flüchtlinge willkommen heißen, aber auch für eine gute Integration sorgen. Als Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium hat er die Krankenhausfusion maßgeblich mit erarbeitet und begleitet – um nur ein Großprojekt hier zu benennen. Zweifelsfrei: Koblenz und die Region hat sich unter maßgeblichen Anteil der SPD zum Vorteil entwickelt.

Mit dazu beigetragen hat auch **Dieter Klöckner** im benachbarten **Wahlkreis 10**. Seit mehreren Legislaturperioden hat er die Interessen der Region in Mainz vertreten. Dabei lag ihm das Mit- und Füreinander der verschiedenen Kulturen immer am Herzen. Wenn er jetzt nicht mehr antritt, verlieren wir einen engagierten und hochmotivierten Abgeordneten, mit dem ich sehr gerne zusammengearbeitet habe. Gleichwohl bin ich davon überzeugt, dass er weiterhin in der Region mitgestalten wird. In Dieters Fußstapfen wird **Karin Küsel-Ferber** treten. Karin ist mir aus meinem Bundestagswahlkampf als engagierte und verlässliche Freundin in Erinnerung, die immer ein ernst gemeintes Lächeln parat hat. Als Mitarbeiterin von Andrea Nahles kennt sie das politische Geschäft von vielen Seiten und mit all seinen Facetten. Als Ortsbürgermeisterin von Urbar hat sie mehr als bewiesen, dass sie gewinnen und anschließend Dinge bewegen kann. Mit ihrer menschlichen Wärme und

Austrahlungskraft, gepaart mit sozialdemokratischen Grundüberzeugungen, wird sie die Wählerinnen und Wähler ihres Wahlkreises mehr als überzeugen – und Dieter kann bei so einer Nachfolgerin seinen Wahlkreis in ausgezeichneten Händen wissen.

Noch ein Stück weiter nördlich sind **Clemens Hoch und Marc Ruland** das Gesicht der Sozialdemokratie. Clemens ist als Chef der Staatskanzlei in Mainz ganz dicht an Malu und ihrer Politik dran. Als Abgeordneter seines Wahlkreises hat er sich über viele Jahre für die Menschen und ihre Belange eingesetzt. Marc hat als sog. B-Kandidat und Nachrücker von Clemens mehr als gezeigt, dass B-Kandidaten keine zweite Wahl sind. Als einer der „youngster“ in der SPD-Fraktion im Mainzer Landtag hat er sich schnell Reputation und einen Platz erarbeitet.

Schließlich können wir uns glücklich schätzen, in unserer unmittelbaren Nachbarschaft einen der prominentesten „Kandidaten“ zu finden: Mit **Roger Lewentz**, unserem Parteivorsitzenden und Innenminister, tritt für den Wahlkreis 8 eine Persönlichkeit an, für die Heimat kein bloßer Lifestyle Begriff ist, sondern Lebensgefühl und Verpflichtung zugleich. Ich war bei seiner Wahl mit dabei und durfte ein Grußwort sprechen. Wenn ich den Abend zusammenfassen sollte, dann mit dem Wort: Wahnsinn! Roger erhielt 100 Prozent Zustimmung. Alle Delegierte hatten für ihn gestimmt. Das spricht für sich! Mit Roger haben wir einen glaubwürdigen, ehrlichen, verlässlichen Politiker, wie es sie selten gibt. Sein B-Kandidat ist Mike Weiland, Vorsitzender der SPD im Rhein-Lahn-Kreis. Mike ist ein hochgradig engagierter Mensch in der Region. Man kann ohne Übertreibung sagen: Er ist eines der Gesichter des Wahlkreises und der Region! Ihr seht also: Mit diesen Persönlichkeiten können wir in der Region und damit auch in Mainz überzeugen!